Klausurtagung der Jungen Union Mittelfranken vom. 12. Bis 14. April 2019 auf Kloster Schwarzenberg	Beschluss: Angenommen Abgelehnt Nichtbefassung Überweisung an
ANTRAG NR. A7 Weitere Ausarbeitung des 365-Euro-Tickets	
ANTRAGSTELLER: Junge Union Mittelfranken, Junge Union Erlangen-Höchstadt, Delegierter Maximilian Stopfer	

Die Landesversammlung der JU Bayern möge beschließen:

- 1 Die Bayerische Staatsregierung und die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag werden
- 2 aufgefordert, das Konzept des 365-Euro-Tickets weiter auszuarbeiten. Hierzu gehört ein
- 3 Meilensteinkonzept, dass die schrittweise Einführung über soziodemographische Gruppen
- 4 oder schrittweise Preisreduktionen vorsieht. Dabei sind der Stabilisierung der Fahrpreise für
- 5 alle und die Gleichbehandlung des ländlichen Raumes Vorzug einzuräumen.

6 Begründung:

- 7 Die Idee eines 365-Euro-Tickets ist zwar gut, jedoch sind zu derzeitigem Stand noch viele
- 8 Fragen offen. Ankündigungspolitik hilft uns allerdings nicht weiter. Wer etwas ankündigt,
- 9 muss auch das Konzept dazu in kurzer Zeit auf den Tisch legen:
- Wie werden die fehlenden Fahrgeldeinnahmen kompensiert? Wie wird der benötigte
- 11 Ausbau des Schienennetzes finanziert? Woher kommt das zusätzlich benötigte Personal?
- 12 Diese Fragen sind auszuarbeiten und in einem Konzept vorzulegen. Ein wichtiger Faktor muss
- hierbei sein, dass bei der Einführung des 365-Euro-Tickets kein Unterschied zwischen Stadt
- und ländlicher Raum gemacht wird. Mit einem 365 Euro Ticket sollte man sowohl mit der
- Münchner oder Nürnberger U-Bahn, als auch mit dem Bus in Erlangen-Höchstadt fahren
- können. Um das 365-Euro-Ticket mittelfristig umsetzen zu können, sollten wir im ersten
- 17 Schritt die Kommunen und Verkehrsbetriebe bei der Senkung der Ticketpreise und dem
- 18 Ausbau der Infrastruktur unterstützen.